

CERTIFIED BY FIA

POWERED BY A

Lausitzring
03. - 05. 2016



Einmal ganz oben: Im letzten der drei Rennen auf dem Lausitzring sicherte sich der Blumberger Mike David Ortmann (r.) den 3. Platz. Es gewann Fabio Scherer (Mitte) vor Janes Fittje (2. v. l.). Mit auf dem Podium bei der Siegerehrung war Ex-Schwergewichtsboxer und Motorsportfan Axel Schulz (l.).

Fotos (2): Michael Schulz

Bis die Reifen runter sind

Nachwuchsrennfahrer Mike David Ortmann erlebt ein turbulentes Wochenende auf dem Lausitzring

VON MICHAEL SCHULZ

Klettwitz. 9. Platz, 4. Platz, 3. Platz – das ist die Ausbeute von Barnims schnellstem Teenie Mike David Ortmann. Bei seinem Heimrennen auf dem Lausitzring lief für den Barnimer Formel-4-Piloten nicht alles wie gewünscht. Immerhin: Seinen 3. Rang in der Fahrerwertung konnte er verteidigen.

Die Vorfreude war groß bei Mike David Ortmann vor dem Rennspektakel in der Niederlausitz. Der aus Blumberg stammende Fahrer hatte sich schon zehn Tage zuvor mit seinem kfzteile24 Mücke Motorsport Team intensiv auf ihr Heim-Rennen, das zugleich der dritte Lauf der Saison ist, vorbereitet. „Ich glaube, dass eine gute Vorbereitung der Schlüssel zum Erfolg ist“, sagte der Förderkandidat der ADAC Stiftung Sport und Deutsche Post Speedacademy.

Gut vorbereitet, und mit einem Doppelsieg vom Sachsenring im Gepäck, ging es für den Youngster am Freitag mit seinem 160-PS-Boliden bei fantastischem Wetter ins Zeittraining. Doch irgendwie haderte Ortmann mit seinen Reifen. Platz sechs in seiner Gruppe stellte zwar keine Katastrophe für ihn dar, war aber definitiv nicht das selbst erklärte Ziel. „Ich kam mit dem Feedback der Reifen nicht sofort zu-



160 PS stark, 210 km/h schnell: Mike David Ortmann kitzelte auf dem Lausitzring alles aus seinem Boliden raus.

recht. Die ganzen unterschiedlichen Gummimischungen der DTM, GT Masters und auch der Superbike Motorräder machten es mir nicht leicht. Ich bekam vom Reifen keine genaue Rückmeldung“, sagte Ortmann nach dem Zeittraining.

Diese Rückmeldung, wie es Ortmann beschrieb, ist natürlich für die Fahrer sehr wichtig. Gibt es ihnen doch die wichtige Information über den Zustand des Asphalts. Danach richten sie ihren Brems-, Lenk- und Gaspunkt ein. Wenn sich diese Punkte nur ein wenig verschieben, dann kann es schnell passieren, dass da ein paar Zehntel verloren gehen. Und so musste

der Barnimer am Samstag in seinem ersten Rennen des Wochenendes von Platz elf aus ins Rennen gehen. Das Ergebnis: Mike David Ortmann schaffte sich mit Platz neun eine gute Ausgangsposition für das dritte Rennen am Sonntagabend.

Zunächst musste er jedoch erst einmal im zweiten Rennen des Tages antreten. Von Startplatz sieben aus konnte der Mücke-Pilot seinen Fans am Lausitzring mit einigen guten Überholmanövern zeigen, dass er zu den ganz Großen zählt. Auch Peter Mücke, sein Teamchef, zeigte sich nach einem vierten Platz im zweiten Rennen sehr zu frieden. „Miki beeindruckt mich immer wieder

Formel 4

Fahrerwertung nach 3 Läufen (9 Rennen)

- | | |
|---------------------------|-----|
| 1. Joey Mawson | 152 |
| 2. Mick Schumacher | 149 |
| 3. Mike-David Ortmann | 100 |
| 4. Janes Fittje | 98 |
| 5. Kim Luis Schramm | 95 |
| 6. Thomas Preining | 48 |
| 7. Nicklas Nielsen | 38 |
| 8. Kami Laliberte-Moreira | 32 |
| 9. Juan Manuel Correa | 28 |
| 10. Simo Laaksonen | 28 |

■ Nächster Lauf: 17. bis 19. Juni in der Motorsport-Arena von Oschersleben

prognostiziert, dass das Wetter der „Casus knacksus“ sein wird? Er sollte Recht behalten.

Obwohl es zum dritten Rennen nicht mehr regnete, war die Strecke doch eindeutig nass. „Wenn du von Platz zwei startest, kannst du kein Risiko eingehen und musst mit Regenreifen starten“, so Ortmann. Der Reifenpoker war also eröffnet.

Weiter hinten im Starterfeld riskierten einige Fahrer, mit Slick-Reifen an den Start zu gehen. Eine gewagte Mischung. Wusste doch niemand vor dem Start, wie lange das Rennen gehen wird? Wie viele Safty-Car-Phasen es geben wird?

Zwei Runden vor Schluss musste sich Mike David Ortmann zwei Mitbewerbern auf Slick-Reifen geschlagen geben. Sehr ärgerlich für Ortmann, der von Anfang an eine starke Leistung zeigte. Fuhr er doch zunächst auf Platz eins liegend seinen Verfolgern davon.

„Das Rennen war leider zwei Runden zu lang. Meine Regenreifen waren komplett runter und ich musste mich kurz vor der Ziellinie noch geschlagen geben.“

Trotzdem konnte Ortmann sich über den 3. Platz auch freuen. „Wir haben wichtige Punkte für die Meisterschaft mitgenommen und schauen jetzt auf das Halbzeitrennen der Saison Mitte Juni in Oschersleben“, so der Barnimer.

durch seine extrem clevere Art zu überholen. Er nutzt jede Möglichkeit mit Köpfchen, geht kein unnützes Risiko ein und lässt sich und seinen Mitbewerbern Platz“, so der Teamchef.

Mit diesem Lorbeer-Überschuss musste Ortmann dann bis zum Sonntagabend warten, bis die Highspeedschule des ADAC zum dritten und letzten Rennen an diesem Wochenende rief. Eine Stunde vor der Startaufstellung ging am Lausitzring für 15 Minuten Starkregen runter. Nichts ging mehr, sodass das gesamte Event Pause machen musste. Und dann war da doch noch was. Hatte nicht der Blumberger für diese Veranstaltung eine Woche zuvor